

## **Pfarrer Biehler wurde mit einem Krankenwagen der US-Amy in das Katholische Krankenhaus St. Alban am Ostufer des Ammersees eingeliefert.**

Originaltext von Stefan Schmid



In dem allgemeinen Chaos dieser Tage fiel es nicht auf, dass wir im Dorf keinen Pfarrer mehr hatten.

Bei Pfarrer Biehler habe ich am Freitagmorgen, den 27. April noch bei der Frühmesse ministriert und von da an habe ich ihn nicht mehr gesehen.

Biehler litt, seit er kurz vor dem 2. Weltkrieg von SA Leuten brutal zusammengeschlagen wurde, an einem psychischen Leiden. Niemand wusste wo er sich befindet, denn das Telefon und die Post funktionierten erst im Laufe des Sommers wieder.

Die ersten 14 Tage war es verboten und nur mit Genehmigung der Amerikaner möglich, irgendwelche kirchlichen Tätigkeiten abzuhalten. Als dann Xaver Schmid in betagtem

Alter verstarb, musste man dann den Hochwürden Herrn Kammerer von Gennach bemühen und dazu brauchte man einen Passierschein. Auch der Leichenzug nach Kirch-Siebnach bedurfte einer Genehmigung.

Dann folgten jedes Wochenende kirchliche Trauungen von Paaren die zwangsweise aus Polen nahezu 6 Jahre hier waren und sich heimlich kennenlernten.

Sie wurden meist von dem Hiltenfinger oder seinem Schwabegger Amtsbruder getraut.

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info)